

STADT AHRENSBURG			Vorlagen-Nummer	
- Sitzungsvorlage -			2004/129	
öffentlich	X	nicht öffentlich	Anlagen X	
Datum 02.11.2004		Aktenzeichen II.1 Do/rr		Federführend: Herr Dorow

Betreff

Weiterentwicklung des Ahrensburger Wochenmarktes

Beratungsfolge:			
Gremium		Sitzungsdatum	TOP
Hauptausschuss		15.11.2004	
Finanzielle Auswirkungen :		JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung :		JA	NEIN
Haushaltsstelle :			
Gesamtausgaben :	€		
Folgekosten :	€		
Bemerkung:			

Beschlussvorschlag

Den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Wochenmarkt vom 27. Oktober 2004 (Anlage 1) zur Weiterentwicklung des Ahrensburger Wochenmarktes wird zugestimmt.

Sachverhalt und Begründung

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 16. August 2004 eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Ahrensburger Wochenmarktes ins Leben gerufen.

Die Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der den Ahrensburger Wochenmarkt über das bisherige Maß hinaus entfaltet und attraktiver macht.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter der in der Ratsversammlung vertretenen Fraktion, den drei Marktsprechern, einer sachkundigen Bürgerin, der Gleichstellungsbeauftragten und der damals noch Vorsitzenden des Seniorenbeirates sowie dem Marktmeister und dem Ordnungsamtsleiter.

Die Arbeitsgruppe tagte an drei Terminen (Protokolle siehe Anlage 2, 3 und 4).

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die Arbeitsgruppe Wochenmarkt für den Hauptausschuss einen einvernehmlichen Maßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung des Wochenmarktes ausgearbeitet hat.

Die Anträge der CDU-Fraktion zur Neugestaltung des Ahrensburger Wochenmarktes – eingegangen am 20. Oktober 2004 – sind weitestgehend in der Empfehlung der Arbeitsgruppe berücksichtigt.


(Pepper)
Bürgermeisterin

2

Anlage 1

Empfehlung der AG Wochenmarkt zur Weiterentwicklung des Marktes

Die vom Hauptausschuss am 16.08.2004 eingesetzte Arbeitsgruppe hat den Auftrag in drei Sitzungen bearbeitet und unterbreitet einvernehmlich folgenden Vorschlag:

1. Qualität

Der Markt wird insgesamt als gut aber verbesserungsfähig bewertet. Seine Attraktivität, insbesondere seine Ausstrahlung über die Grenzen der Stadt hinaus, hat für Ahrensburg einen hohen Stellenwert. Daher wird der Markt qualitativ und quantitativ weiterentwickelt.

2. Träger

Die Stadt bleibt vorerst Trägerin des Marktes. Die Trägerschaft wird nach etwa 1½ Jahren im Lichte der bis dahin erreichten Weiterentwicklung überprüft. Bis dahin werden weitere Alternativen erkundet.

3. Binnenstruktur

Die Markthändler entwickeln unter Leitung ihrer Sprecher zeitnah ein Konzept für eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit einschließlich werbewirksamer Sonderveranstaltungen. Dieses Konzept wird inhaltlich und wirtschaftlich von den Markthändlern getragen und umgesetzt. Die Stadt beteiligt sich im Rahmen des jeweiligen Haushaltsansatzes.

4. Standort

Der Rathausplatz bleibt, vorbehaltlich späterer städtebaulicher Entwicklungen, Standort des Wochenmarktes. Durch Verdichtung auf dieser Fläche wird eine Erweiterung des Angebots erreicht.

Erweiterungen in die Rathausstraße und auf die Fläche vor dem Rathaus werden im Rahmen des geltenden Rechts geprüft. Sie sollen ggf. für zeitlich begrenzte Sonderbedarfe genutzt werden.

5. Parkplätze

Für Händlerfahrzeuge, die nicht zwingend (z.B. für die Kühlung verderblicher Ware) für den unmittelbaren Verkauf benötigt werden, wird ein gesonderter Abstellplatz ausgewiesen. In Anbetracht der geplanten Baumaßnahmen in der Innenstadt mit zeitweiligem Wegfall von Parkplätzen wird eine vorläufige Realisierung auf dem mittleren Areal des Stormarnplatzes geprüft.

Flächen, die für die Händlerfahrzeuge nicht benötigt werden, werden als zusätzliche Parkplätze für Marktbesucher ausgewiesen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung werden Möglichkeiten einer Gebührenfreistellung entweder nur durch die Markthändler oder auch durch

andere Einzelhändler sowie nur zu den Marktzeiten oder weitergehend geprüft.

6. Sortiment

Das vorhandene Angebot wird insgesamt als gut beurteilt. Durch die angestrebte Erweiterung werden, im gesetzlichen Rahmen, vor allem zusätzliche Warenbereiche einschließlich passender Verköstigung aufgenommen. Das Angebot angrenzender Geschäfte wird berücksichtigt. Das Angebot an Textilien bleibt eng begrenzt.

7. Öffnungszeiten

In der Adventszeit 2004 werden die Öffnungszeiten bis 14.00 Uhr verlängert. Der Erfolg wird im Hinblick auf die künftige Gestaltung der Öffnungszeiten ausgewertet.

8. Teilnahmepflicht

Lücken in den Händlerreihen beeinträchtigen die Attraktivität des Marktes und müssen möglichst vermieden werden. Inhaber von Dauererlaubnissen sind zur Teilnahme verpflichtet, wenn nicht gewichtige Gründe die Teilnahme verhindern.

9. Raumordnung auf der Marktfläche

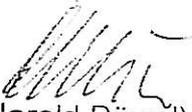
Die Verkaufsfläche wird nennenswert erweitert. Dafür werden die Aufstellflächen verdichtet, indem nicht benötigte Kraftfahrzeuge außerhalb des Marktes abgestellt werden. Gesetzliche Vorschriften sind zu beachten.

10. Sonstige Einrichtungen

Die Stromversorgung und die anderen technischen Einrichtungen des Marktes werden überprüft, ggf. auf den heutigen technischen Stand gebracht und der Bedarfsentwicklung angepasst.

Die Toilettensituation an Markttagen ist nicht voll befriedigend. Eine Lösung wird im Rahmen der weiteren Entwicklung öffentlicher Toiletten in der Innenstadt angestrebt. Vorerst werden am Markt Hinweisschilder auf nutzbare Toiletten aufgestellt.

Anmerkung: Das von der CDU-Fraktion benannte Mitglied der Arbeitsgruppe hat an den Beratungen nicht teilgenommen. Die schriftlich eingegebenen Anregungen sind in die Beratungen sowie, im Ergebnis der Beratungen, in die vorstehende Empfehlung eingeflossen.


(Harald Düwel)
Vorsitzender

27. 10. 2004

7 Weiterentwicklung des Ahrensburger Wochenmarktes

Es liegt folgender Beschlussvorschlag vor:

Den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Wochenmarkt vom 27. Oktober 2004 (Anlage 1) zur Weiterentwicklung des Ahrensburger Wochenmarktes wird zugestimmt.

Zu folgenden Ziffern werden Änderungen der CDU-Fraktion in die Empfehlungen der AG Wochenmarkt eingearbeitet:

Zu 2

Die Stadt bleibt vorerst Trägerin des Marktes. Die Trägerschaft wird **nach einem Jahr (01.01. bis 31.12.2005)** im Lichte der bis dahin erreichten Weiterentwicklung überprüft. Bis dahin werden weitere Alternativen erkundet.

Zu 5

Für Händlerfahrzeuge, die nicht zwingend (z. B. für die Kühlung verderblicher Ware) für den unmittelbaren Verkauf benötigt werden, wird ein gesonderter Abstellplatz **außerhalb der Marktfläche** ausgewiesen.

In Anbetracht der geplanten Baumaßnahmen in der Innenstadt mit zeitweiligem Wegfall von Parkplätzen wird eine vorläufige Realisierung auf dem mittleren Areal des Stormarnplatzes geprüft. Flächen, die für die Händlerfahrzeuge nicht benötigt werden, werden ggf. als zusätzliche Parkplätze für Marktbesucher ausgewiesen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung werden Möglichkeiten einer Gebührenfreistellung entweder nur durch die Markthändler oder auch durch andere Einzelhändler sowie nur zu den Marktzeiten oder weitergehend geprüft.

Zu 7

Ab der Adventszeit (mittwochs und samstags) und im Jahr 2005 nur an Samstagen werden die Öffnungszeiten bis 14.00 Uhr verlängert. Der Erfolg wird im Hinblick auf die künftige Gestaltung der Öffnungszeiten ausgewertet.

Zu 9

Die Verkaufsfläche wird nennenswert erweitert. Dafür werden die Aufstellflächen verdichtet, indem nicht benötigte Kraftfahrzeuge außerhalb des Marktes abgestellt werden. Gesetzliche Vorschriften sind zu beachten. **Die Verwaltung prüft die Aufstellung der Verkaufsstände am Rand der Marktfläche mit der Verkaufsseite nach außen.**

Zu 10

Die Stromversorgung und die anderen technischen Einrichtungen des Marktes werden überprüft, ggf. auf den heutigen technischen Stand gebracht und der Bedarfsentwicklung angepasst.

Die Toilettensituation an Markttagen ist nicht befriedigend. Eine Lösung wird im Rahmen der weiteren Entwicklung öffentlicher Toiletten in der Innenstadt angestrebt. Vorerst werden am Markt Hinweisschilder auf nutzbare Toiletten aufgestellt. **Dazu wird die Verwaltung beauftragt, eine kostengünstig Lösung für eine öffentliche Toilette zu erarbeiten.**

Mit diesen Änderungen wird der Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen.